Zeitung für das Dilltal.

essabe täglich nachmittags, mit canahme ber Sonns und Beiertoge beundsprecis: vierteljährlich abne beingefreibn d 1,50. Bestellungen einer enigepen die Geschäftskelle, derbem die Zeitungsboten, die kundstellträger und sämtliche Pokankasten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck was Verlag der Bucharuckerei E. Weidenbach in Millenbum. Geschäftestelle, Schuistrasse I. a Jerusppech-Auschlines Mr. 2d. Injertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 3., die Reflamen-zeile 40 3.. Bei unverändert. Wiederholungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günzige Zeilen - Abschlüsse. Offerten-zeichen ob. Ausk. burch die Exp. 25 A.

dr. 119

Dienstag, den 25. Mai 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

In Erweiterung des unter dem 1. Robember b. 30. v. 4758 —, 2. Dezember v. 38. — V. 5112 — und 3. seruar d. 38. — V. 1246 — erlassenen Ausführungsbeimmungen jum Gefet, betreffend die Unterftutung bon millien in ben Dienft eingetretener Mannichaften bom Februar 1888/4. August 1914 wird im Einverständnis bem herrn Reichstangler (Reichsamt bes Innern) folmbes angeordnet:

1. In Butunft find auch die erwerbsunfähigen Eltern Brogeltern berjenigen aftiben Mannichaften gu un-

die als einzige Ernährer derfelben auf Reflamation gurudgeftellt gewefen, fodter aber gum Beeresbienft eingezogen worden find,

bie fernerhin ale einzige Ernahrer erwerbeunfahiger Gitern und Großeltern infolge Reflamation gurudgeftefit, hater aber jum heeresbienft eingezogen werben,

die als einzige Ernährer berfelben reflamiert worden find und die erwerbsunfahigen Eltern oder Großeftern tatfachlich unterftut haben, aber lediglich mit Rudfict auf ben Mannichaftsbebarf trot ber Reffamation eingeitellt worden find.

gar bie fpatere Erstattung ber infolge biefer Erweiteung gemachten Bewilligungen in Sohe ber gesehlichen Min-effahe vom 1. Mai d. 38. ab wird Sorge getragen

2 Much die unchelichen, erft nach bem Tobe ber in en heeresbienft eingetretenen unehelichen Bater geerenen Rinder rechnen gu ben unterftugungeberechtigten Berjonen. Die Unterftugung ift Diefen Rindern ebenfalls n bewilligen, fofern die Boraussehungen des Runderlaffes wm 17. Februar d. 38. — V. 1812 — hinsichtlich der Amerkennung der Baterschaft erfüllt sind.

3. Uneheliche Rinder, welche eine fremde Staatsangebrigfeit - auch die einer feindlichen Dacht - befigen, nd unterstützungsberechtigt, fofern fich diefe Rinder im nlande befinden und ihre unehelichen Bater in den deut-

hen heeresbienft eingetreten find. In gleicher Beife find ben unehelichen im Inlande efindlichen Rindern deutscher Mutter, beren Bater ofterichifcheungarische Staatsangehörige und in das öfterreichisch-ngarische Heer eingestellt find, Familienunterstützungen zu

4. Bie bereits durch den Runderlag bom 13. April b. 1. - V. 4224 - angeordnet worden ift, find die in dem § 5 es Gesetzes für die Monate November bis April auf Mart festgefesten Mindeftfage für Die Chefrauen auch abrend ber Commermonate (Mai bis einschlieflich Dtiber) zu zahlen pp.

Berlin, den 28. April 1915.

Der Minifter des Innern: b. Loebell. Un famtliche herren Regierungsprafibenten.

An die Gerren Burgermeifter bes Kreifes m Renntnisnahme. Bei ebtl. Antragen ift gemäß Bof. 1 wiebenben Erlaffes unter Beifügung bes beantworteren agebogens zu berichten.

Tillenburg, ben 21. Mai 1915.

er Borfigende bes Kreisausschuffes: 3. B.: Daniels,

Bekanntmadung.

Mit Buftimmung bes Brafibiums ber Rationalftiftung bie hinterbliebenen der im Rriege Wefallenen und gugunm diefer Stiftung wird ber unter Beitung bes Geheimen rungerate im handelsministerium Professor Dr. Mutheftebenbe "Baterlands-Dant" bom 17. Mai bis 17. Juni 38. im gangen Deutschen Reiche eine Sammlung bon ent-Alichen Gold- und Gilbergegenständen beranftalten. Es hantich nicht um eine Sammlung ahnlich ben "Gold gab ich Gifen"-Opfern in ben Freiheitetriegen, ju benen bei ber nigen Briegs- und Birtichaftslage tein Anlag gegeben ware, Dern um die Rugbarmachung jest ungenutt liegender Werte

ir das Liebeswert der Sinterbliebenen-Fürforge. Mus biefem Grunde wird bie Schenfung bon Trauringen at gewünscht, da biefe ben meiften fehr werten Erinnerungsen als "entbehrliche" Gegenstände nicht anzusehen find. uch die für die Sammlung erbetene Singabe bon entbehrem Schmud und Ebelmetallgerat aller Art werben bie tat und die wirtschaftlichen Berhaltniffe ber Geber wenig für und boch fur ben baterlandischen Zwed nicht unerheb-Rittel gewonnen werben. Im allgemeinen ift die Berng ber eingehenden Gegenstände durch Einschmeljung in Bicht genommen; ba aber erfahrungsgemäß bet folden wilungen häufig auch Sachen fortgegeben werben, die gwar ben Befitger entbehrlich find, die aber aus tunftgeschichta, funfttechnischen und anderen Grunden wert find, erden zu bleiben, so ift durch die gewonnene Mitwirfung her-tingender Sachverftandiger auf diesem Gebiete für die Auserung folder Gegenstände Sorge getragen. Durch ihren tauf an Mufeen und Liebhaber wird nicht nur ein weit eter Ertrag erzielt werden, sondern es werden auch unseren tommen Beichen fruberer Ruftur- und Runftauffaffung niten bleiben, die in Gefahr fteben, für die Allgemeinheit

Die Sammlung wird den Kreiseingeseffenen warm

Dillenburg, den 21. Dai 1915.

Der Ronigl. Lanbrat: 3. B .: Daniele.

Die Berren Bürgermeifter des Kreifes

de ich, etwaige Antrage auf Gewährung bon Beihilfen Ampflanzung bon Obstbaumen für Gemeinden ober Rormonen (Bereine, Intereffengenoffenschaften pp.) bis jum

5. Buni b. 38. eingureichen. Dabei mache ich barauf aufmertfam, daß Staatsbeihilfen nur bann gewährt werben ton-nen, wenn es fich um die Schaffung bon Anlagen handelt, bie nach Art, Umfang und Bebeutung geeignet ericheinen, als Mufter und anregendes belehrendes Beifpiel für weitere Greife ju bienen. Die Bewilligung bon Beihilfen erfolgt nur fur neu angulegende, nicht für bereits fertiggestellte bezw. borhandene Obstpflanzungen, auch hat die Beantragung der Unterftunung ftete bor Inangriffnahme ber Bflangung gu erfolgen.

Ausnahmeweise tonnen Antrage Privater Berudfichtigung finden, wenn beren Berfonlichkeit (besondere Renntniffe und Reigung für Obftbau) ober die begleitenben Umftande eine Gewähr bafür bieten, daß eine besonders anregende und borbilblich wirfende Dufteranlage geschaffen wirb. Boraussepung für die Gewährung einer Unterftutung ift felbfiberftanblich bie Burbigfeit und Bedürftigfeit bes Antragftellers, welche in jedem Falle nachzuweisen find.

Dillenburg, ben 21. Mai 1915. Der Rönigl. Landrat: 3. B.: Daniels.

An die Berren Bürgermeifter und Grisbrandmeifter des Kreifes.

Durch die Ginberufung der wehrpflichtigen Mannichaften gu ben Sahnen ift ber Mannichaftsbestand ber Generwehren erheblich geschwächt und infolgedeffen die Organifation einer wirtfamen Feuerlofchilfe in Frage gestellt. Um jedoch einem Schadenfener in wirffamer Beife begegnen gu tonnen begw. Die Wehren in den Stand gu fegen, bei einem Brande die erforderlichen Lofd- und Rettungsarbeiten fonell und ficher auszufilhren, ift eine fofortige Ausfüllung ber Luden und eine Einfibung ber Mannichaften unbedingt notig. Falls die Mannichaften ber Jahrgange 20-55 nicht ausreichen, muß auf die Jahrgange von 17-20 Jahren jurudgegriffen werben. Die in der Feuerlofchpolizeiverordnung vorgeschriebenen liebungen find unter allen Umftanden abguhalten und es barf feine Uebung

3d erfuche die herren Burgermeifter, bas hiernach Erforderliche sofort zu veranlassen und mir so bald als möglid, fpateftens aber bis jum 1. Juni mitguteilen, wiebiel Feuerwehrfeute gur Berfugung fteben und wann die borgefchriebene Fruhjahrsübung ftattgefunden bat. Dem Rreis-brandmeifter, ber die genaue Befolgung ber vorstehenden Unordnung fontrollieren wird, ift bon allen lebungen rechtzeitig Renntnis zu geben.

Dillenburg, ben 19. Dai 1915.

Der Rönigl. Lanbrat: 3. B .: Daniele.

An die Berren Burgermeifier des Kreifes.

Die für 1915 beranfagte Gintommenfteuer ber Rriegsteilnehmer, welche mit einem Einfommen bis einschl. 3000 Mt. veranlagt sind, wird auf die Dauer der Teilnahme am Ariege geftundet. 3ch erfuche, die Ortshebestellen fofort hierbon zur Nachachtung in Kenntnis zu sehen. Dillenburg, den 22. Mai 1915.

Der Borfigende der Gintommenfteuer-Beranlagungs-Rommiffion: 3. B .: Meubt.

Mchtamtlicher Ceil.

Der neue feind. Wien, 23. Mai. (28. T. B.) Der italienische Botichafter überreichte bem Minifter bes Mengern die Erflärung, daß fich Italien von morgen ab als im Ariegojuhand mit Gekerreich-Angaru

befindlich betrachtet. Die Enticheidung Italiens ift für den Arieg gefallen. Defterreichellngarn wollte ben Bruch mit 3talien bermeiben, beffen Anfpruche jedoch barauf berechnet waren, nicht angenommen werden zu können. Runmehr, da man in Rom, um Defterreich Land, darunter jogar flawifches und deutsches, zu entreißen, über das Wort der Unterschrift schamlos jubelnd hinweggeht, werden wir uns im Bertrauen auf bie ftablblante Gerechtigfeit unferer Sache auch gegen ben leberfall bes bundesbrudigen Alliterten gu we hren wiffen. Die Rote Defterreich - Ungarns an Italien, in der Defterreich ablehnt, die Kundigung des Dreibundbertrags jur Kenntnis ju nehmen, bilbet trop ber ftrengen Gemeffenheit in ber Form, die ich werfte Untlage, Die je gegen eine Regierung eines verbundeten Staates erhoben worden ift. Die Beschichte wird mit aller Unerbittlichkeit und Richtigkeit bie Schlupfolgerungen diefer Rote bestätigen, daß Desterreich-Ungarn, das den Bandnisbertrag in feiner Beife berlegt hat, nicht jugeben fann, daß fich ein Bertragsteil grundlos ber eingegangenen Berpflichtungen entledigen barf, und bag es daher die Berantwortung für alle Folgen diefer Borgangsweise Italiens ablehne. Bugleich mit bem Angriff auf Desterreich-Ungarn bereitet fich auch ber Bersuch einer zweiten Beraubung bor, indem in Stallen bereite ber Ruf nach der Befeitigung des Garantiegefenes laut wird. Go erhebt fich aus ben fturmifden Ereigniffen ber römifchen Frage Diefes Broblem. Es ift ein internationales, bas bie gange Welt angeht.

Italien ichließt fich unferen Zeinden an auch in ber Entwidlung einer lleberfülle von Worten, die nichts als Phrafen find. Deutschland und Defterreich-Ungarn hatten fich gehutet, ben Bortebrechelern in Rom die Gelegenheit gu bieten, ben mundlichen und papierenen Allstaffungen einen gehaltvollen Inhalt ju bieten, und fo blieb bie ita-lienische Strafenpolitif auf ihren eigenen Big angewiesen. Geit balb 10 Monaten bauert ber Rrieg, in ber gleichen Frift ruftete man auf ber abenninifchen Salbinfel, mobilifierte

und machte Truppenbewegungen, obne in diefer langen Beit eine Lat zu leiften. Db bie Kriegserklärung eine folche bedeuten wird, haben wir abzuwarten, benn wer nach breis viertel Jahren immer noch um Tage zaudert, bei bem fieht es tatfächlich boch wohl anders aus, als die Kriegsschreier

Bo beifes Blut fich mit mangeinder Erfahrung paart, ba tft es ichwer, Lehren zu beachten. Die italienischen Beigfporne haben in den Zeitungen die Renommistereien unferer Gegner gelefen, die trot alledem nicht nur nicht bom Bled tommen, fonbern fich Riederlage auf Riederlage holen. 3ft ber Duntel ber italienifchen Rriegefanatiter fo groß, daß fie glauben, wohl gar in furger Frift vollenben zu fonnen, womit sich alle unsere Zeinde Monate lang um-sonst abgemutt haben? Es ift sehr wohl möglich, und hingutommt für die große Daffe, daß fie bon den tatfachlichen Stärfeberhältniffen in Defterreich-Ungarn und Deutschland teine Ahnung hat. Uebermut und blinde Torbeit reichen fich hier die Sande, und wer dies Treiben beobachtet, ber fann nichts anderes benten, als daß ihm die gerechte Strafe folgen muß. Rugland, Frankreich und England waren feit Jahren jum Kriege gegen und entschloffen, Italien hat erft bor wenigen Jahren ben Dreibund erneuert. Es waren "Extratouren" nach ber frangofifden Seite borangegangen, immerhin mar der Bundnisvertrag ein heiliger Batt.

Benn das Berhalten gegen den habsburgifden Radbar bom fünftlich entfacten fleinlichen bag biftiert mar, was tonnte man gegen Deutschland haben? Richte, Raifer Bilhelm ift im Frühling 1914 bei der Reife nach Rorfu und auf ber Beimfehr in Benedig und in Genua jubelnd begrugt, bie beutich-italienische Freundschaft ift wenige Monate bor bem Ausbruch bes Beltfrieges jenfeite ber Alben noch laut geseiert worden. Seitdem brehte fich die Wetterfahne in Rom fcneller und immer fcneller, nicht aus nationalen, idealen Beweggrunden, sondern infolge von unlauteren Madenicaften, Die nach ben tonenden Deflamationen bom Tiber her mit glangenden Triumphen gefront werben follen.

Das find die Borte, und jest foll die Tat folgen. Sat man in ben Strafenbemonftrationen und in ben Gigungen ber Bolfebertretung in Rom fich ber Ginbilbung bingegeben, die italienischen Geschütze hatten nur aufzufahren notig, damit die Feinde von heute, welche die Freunde und Berbundeten bon gestern barftellen, babon laufen, fo wird bas Erwachen nicht ausbleiben. Und dies Erwachen fann ein furchtbares fein. Denn, wenn 3talien auch frifche Truppen ine Feld führt, fie ftogen auf ichlachtengewohnte Golbaten, die fich nicht bon irgendwelchen Möglichkeiten beeinfluffen laffen, fondern allein ber harten Rotwendigfeit

Italienische Bolitifer haben bon einem furgen Rrieg und großen Gieg gesprochen. Militarifche Fachleute haben bagu gefdmiegen. Bir werben feben, wie ber Ghlachtenlenker waltet, biefes Wort bes Aberwiges fann burch eine gang andere Tat, als die Redner glaubten, ausgeschaltet werben. Andere Chaubiniften hatten bas Wort ausgegeben: "Rrieg ober Revolution!" Gie hatten baran benfen follen, daß eine folde Parole fich ftete in ber Geschichte ber Staaten und Bolfer als eine Parole des Unheils erwiesen hat. Es fann febr leicht dahin tommen, daß Italien feinen neuen Freun-ben eine Laft, nicht aber eine Silfe fein wird.

Die Rriegeerflarung.

Der Tert ber italienifden Rreegserflärung bat folgenden Wortlaut:

Bien, am 23. Mai 1915. Den Befehlen Gr. Majeftat bes Ronigs, feines erhabenen herrichers, entiprechend, hat ber unterzeichnete Rgl. italienische Botichafter Die Ehre, Sr. Erzellenz dem Herrn öfterreichisch-ungarischen Minister des Aeußeren folgende Mitteilung ju übergeben: Am 4. de. Mts. wurden der f. u. f. Regierung die schwerwiegenden Grunde befanntgegeben, weshalb 3talien im Bertrauen auf fein gutes Recht feinen Bundnisbertrag mit Defterreich-Ungarn, ber bon der f. u. f. Regierung verlett worden war, für nichtig und von nun an wirfungelos erflärt und feine volle Sandlungsfreiheit in diefer Sinficht wieder erlangt hat. Feft entichloffen, mit allen Mitteln, über die fie berfügt, für die Bahrung ber italienifden Rechte und 3ntereffen Gorge gu tragen, tann bie Ronigl. Regierung fich nicht ihrer Bflicht entziehen, gegen jede gegenwärtige und auffinftige Bebrohung jum 3mede ber Erfüllung ber nationalen Afpirationen jene Magnahmen zu ergreifen, die ihr die Ereigniffe auferlegen. Seine Maestat der König erflart, daß er fich bon morgen ab ale im Rriegeguftande mit Defterreid-Ungarn befindlich betrachtet. Der Unterzeichnete bat die Ehre, Gr. Erzelleng bem herrn Minifter Des Meußeren gleichzeitig mitguteilen, daß noch heute bem f. u. t. Botichafter in Rom Die Baffe werben gur Berfügung gestellt werben, und er mare Gr. Erzelleng bantbar, wenn ihm die feinen übermittelt würden. ges. Abarna.

Ein Erlaß Raifer Frang Jojepho.

bezeichnet die Ariegserflarung Staliens als einen Eren. bruch, beffengleichen bie Gefchichte nicht fennt.

Dag bas Deutsche Reich seinem Bundesgenoffen die Treue auch gegen ben neuen Gegner halt, ift felbftverftandlich. Der amtliche Erlag, ber die haltung Deutschlands

Berlin, 23. Mai. Die italienifche Regierung hat heute burch ihren Botichafter herzog bon Abarna ber öfterreichifd-ungarifden Regierung erflaren laffen, daß fich Italien bon Mitternacht ab im Rriegszuftand mit Defterreich-Ungarn befinde. Die italienische Regierung hat burch biefen bom Banne gebrochenen Angriff gegen die Donaumonarchie das Bundnis auch mit Deutichland

ohne Recht und Grund gerriffen. Das durch die Baffenbrüdericaft noch fester geschmiedete vertragemäßige Treuichen Reiche ift burch ben Abfall bes britten Bunbesgenoffen und feinen Uebergang in bas Lager feiner Feinde unberfehrt geblieben. Der beutiche Botichafter Garft Balow hat beshalb Anweifung erhalten, Rom jugleich mit bem öfterreichisch-ungarischen Botschafter Baron Macchio ju ber-

Der Abbruch ber Diplomatifden Beziehungen begann mit ber Abreife ber Ronfuln und Generaltonfuln. Der italienische Generalfonful in München erhielt bereits am Bfingftfonnabend bon ber italienifden Botfchaft in Berfin den Auftrag, feine Tätigfeit fofort einzustellen und mit dem Berjonal München zu verlaffen. Die Bertretung der Intereffen Italiene übernahm ber fcmeizerifche Ronful. Die Schweis nimmt befanntlich auch die beutschen und die öfterreichischen Intereffen in Stalien mahr. 3m Anschluß an ben Münchener Borgang legten in allen anderen beutfchen, öfterreichisch-ungarifchen und türkifchen Städten bie italienifchen Ronfuln ihre Memter nieber. Die beutiden und öfterreicifchen Ronfuln berliegen barauf bie italienifden Stabte. Der beutiche und ber öfterreichifche Botichafter blieben gunadft noch. Der fogialiftifche "Abanti" deutete bas Berbleiben gang richtig babin, daß die beiden Bentralmachte auch formell ale die Angegriffenen bafteben wollten.

Das Abtommen mit der Entente.

Die "3dea Razionale" bringt intereffante Mitteilungen über des Abtommen, das Italien mit ber Entente getroffen hat und bas bom Granbuch befanntlich gar nicht erwähnt wird. Am 25. April unterzeichnete barnach die italienische Regierung ein Dotument, Das fie verpflichtete, innerhalb Monatefrift an ber Seite ber Machte bes Dreiberbands in ben Rrieg einzutreten. 3talien erhalt bei gunftigem Rriegsausgang das Trentino bis jum Brennerfamm, Trieft, Ifirien, Dalmatien bis jum Rarenta, Afrionsfreiheit in ber Abria, Grengberichtigungen in Tripolitanien, fowohl gegen Often wie gegen Beften, fobag einige wichtige Raramanenstragen in Die italienifche Bone fallen, endlich bie Unwartichaft auf einen Teil ber turtiichen herrichaft in Rleinafien.

Die Stimmung in Defterreid.

Die patriotischen Rundgebungen, die bereits in den borhergehenden Tagen anläglich der Bedrohung Defterreich-lingarns burch den ebemaligen Bundesgenoffen Italien in Wien stattgefunden hatten, erreichten vorgestern Abend ihren Sobepunft. Alle gegen 9 Uhr abende bie Kriegeertlarung 3taliens und das Manifest bes Raifers an feine Bolfer burch Conderausgaben befannt wurden, bilbeten fich in ber gangen Stadt Gruppen, die unter bem Gefange batriotischer Lieder und Sochrufen auf den Raifer, Die Donarchie und die verbandeten Armeen nach dem Innern ber Stadt jogen, wo namentlich bor dem Rriegeministerium patriotifche Unfprachen gehalten und begeifterte Rundgebungen veranlagt wurden . Wo die Bebolferung Offiziere und Solbaten fab, begrufte fie fie mit begeifterten Dochrufen. Die tiefe Entruftung, Die infolge bes heimtudifchen Borgebens 3taliens alle Schichten ber Bebolferung ergriffen hatte, machte fich in Rufen: Rieber mit ben Berratern, nieber mit 3talien! Luft. Die Bolfemenge bewahrte jeboch fiberall ein würdebolles Berhalten und es famen teinerlei Aus ichreitungen bor. - In Trieft, aus bem in ben letten Tagen 60 000 Berfonen in bas Innere Defterreichs gefluchtet find, fammelte fich auf Die Ariegeerflarung Staliens eine große Menfchenmenge an, um bor bem italienifden Generalfonfulat gegen Stallen gu bemonfirieren, mas aber von ber Sicherheitsmache bereitelt wurde. Gine ungeheure Menichenmenge jog auf ben Saubtplat, mo fte bor bem Statthaltergebaube eine große batriotifche Rundgebung veranstaltete. Die öffentlichen Gebaube waren beflaggt. Die patriotischen Kundgebungen bauerten ben gangen Abend fort. In Budapest waren ebenfalls Rundgebungen. Bor bem beutichen Konfulat murben patriotifche Lieber gefungen und Sochrufe auf bas beutiche Bundnis ausgebracht. Aus allen Brobingftabten werden gleichfalls ahnliche große Kundgebungen gemelbet.

Wie Das Musland urteilt.

Die ausgeprägt breiberbandsfreundlichen "Dagens Rubeter" in Stodholm ichreiben über ben Dreibund und Italien nach ber Erörterung bon Italiens Bunfchen bezuglich ber Italia irrebenta folgendes: Bas bie übrigen politischen Biele Italiens während der Beit des Dreibundes betrifft, so hat Italien keinen Grund, von der Dreibundzeit enttäuscht zu sein. In seiner kolonialen Expansionspolitik sand es immer die Unterstützung seiner Bundesgenoffen. Rach ber furchtbaren Rieberlage bei Abua gegen Menelit, welche Staliens militarifche Schwache pffenbar machte, batte es eine ichlechte Figur gemacht, wenn es nicht Deutschland und Defterreich-Ungarn hinter fich Mis Italien ben Raubzug gegen Tripolis unternahm, haben ihm beide Bunbesgenoffen bollfommen freie Sand nur unter ber Bedingung gelaffen, daß der Baltan außerhalb bes Krieges gehalten werde. Italien betrachtete Diefe Buftimmung ale eine felbftverftandliche Cache, die nicht der geringften Erfenntlichfeit wert war, und war nur über die Ginfchrantung binfichtlich der Balfanbalbinfel entruftet. Italien wollte die Abria gu einem ita-lienischen Meerbusen machen. Dag bies mit dem Rationalitatenpringip, worauf Italien fich fonft immer beruft, in direftem Gegenfat frand, hatte nichte ju fagen. In 3tafiens Reutralitätserflarung bei bem Ausbruch bes Belttrieges mußten fich die Bundesgenoffen finden, ohne fie ale Falfchheit anfeben gu tonnen. Aber ber lebergang bon der Rentralität gu einer friegerifchen Saltung gegen feine Berbundeten, deren mohlwollende Unterftugung Stallen über 30 3abre bei allen feinen Unternehmungen g.nog, ift in ber Beltgeichichte eine neue Ericheinung und bedeutet die Trennung bon allem, was Treu und Glauben in der Bolitit genannt wird. Italiens Sandlungsmeife bedeu-tet bie Erhöhung ber Sinterlift und Falid. beit jum feitenben Grundfat eines Staates und ein betrübliches Schaufpiel. Bonach man fragt. ift, welche Butunft Europa bevorsteht, wenn diefe Berleugnung bon allem, was Ehre beift, jum Leitstern Europas werben foll.

Der Arieg. Die Tagesberichte.

Der amtliche dentiche Bericht.

Grofes Sauptquartier, 22. Mai. (Amtlich.)

Weitlider Kriegsichauplah:

Bwifchen ber Strafe Eftaires . La Baffee und Arras tam es ju erneuten Bufammenftoffen. Gubweftlich Reus chapelle wurden mehrere ju berichtebenen Beiten einfegenbe englische Teilangriffe abgewiesen. Eine Angahl farbiger Englanber wurde babei gefangen genommen. Beiter füblich bet Gibenchy wird noch gefampft. Frangofifche Angriffe, bie fich gestern abend gegen unfere Stellungen an ber Borettohohe bei Ablain und bei Renbille richteten, brachen meift ichon in unferem Feuer gujammen. Gin weiterer nächtlicher frangofifcher Borftog nördlich Ablain erreichte unfere Graben; ber Rampf ift bort noch nicht abge-

Muf ber übrigen Bestfront fanben nur Artillerietampfe an verschiedenen Stellen, besonders gwifden Daas und Mofel,

Gadweftlich Bille und in ben Argonnen berwenbete ber Beind Minen mit giftigen Bafen.

Beitlicher Kriegsichauplat:

Beftlich der Bindau in der Gegend Schawbing tam es gu Reiterfampfen, bei benen ein Regiment ber rufficen Uffuri-Reiterbrigabe aufgerieben murbe. Bei Schamli und an ber Dubiffa wurden einzelne ruffifche Rachtangriffe abgewiesen. Die Bahl ber Gefangenen aus ben Rampfen bitlich Bobubis ftieg um 300.

Suboftlicher Kriegsichauplat: Reine wefentlichen Menberungen.

Oberfte Beeresleitung.

Großes hauptquartier, 23. Mai. (Amtlich.)

Weltlider Mriegsichauplag:

Bei Giben chh find Rahfampfe, die für uns gunftig berlaufen, noch im Gange. Beiter fublich wurden frangofische Angriffe an der Strafe Bethunes Bens und auf bem Ruden ber Loretto-Sobe abgewiesen. Dicht nörblich Ablain gelang es bem Beinbe, burch ben ichon gemelbeten nächtlichen Borftog in einem Meinen Teil unferes borberften Grabens guf ju faffen. Gablich Renbille gewannen wir durch Angriff etwas Gelande, nahmen 90 Frangofen gefangen und erbeuteten gwei Dafdinengewehre. Bwijden Daas und Dofel fanden wieberum beftige Artilleriefampfe ftatt. Ein Angriff bes Seindes im Briefterwalde wurde abgeich lagen.

Beftlicher Mriegsichauplay:

In Wegend Samle griffen wir ben ruffifchen Rorb.

1600 Gefangene und 7 Majdinengewehre

waren die Beute. Geindliche Wegenftofe in ber Racht ich eiterten. Un ber Dubiffa murben ftarfere, gegen Die Linie Mifiunh-Bemigola gerichtete ruffifche Rachtangriffe abgewiefen;

1000 Wefangene

blieben bei und gurud. Much fublich bes Riemen ichlug ein feindlicher Rachtangriff nörblich Bilawisati fehl.

Sudöftlicher Kriegsichauplat: Richts Reues.

Oberfte Beeresleitung.

Großes hauptquartier, 24. Dai. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplat: Mehrere nächtliche englische Borftoge gwijchen Reube

Chapelle und Givenchy, sowie frangofische Angriffe am Rorbhang ber Lorettohohe bei Ablain und nördlich und fildlich bon Renbille wurden unter ichweren Berluften für den Geind, ber augerbem 150 Befangene einbuite, abgeichlagen.

3 mifchen Daas und Mofel bauern bie Artifferiefampje an. 3m Briefterwalde erlitten die Frangofen

bei einem erneuten erfolglofen Angriff Berlufte.

Beftlicher und fuboftlicher Kriegsichauplat: Unberändert.

Oberfte Sceresleitung.

Der öfterreicifche Tagesbericht.

Bien, 22. Mai. (B.B.) Amtlich wird verlautbart: 22. Mai, mittags: In Mittelgaligien wird weiter gefampft. Das bon ben berbundeten Truppen bisher erftrittene Terrain wird gegen alle ruffifden Gegenangriffe behauptet. In langfam fortidreitenbem Angriff wirb taglich weiter Raum gewonnen. Un der Bruthlinie berricht im allgemeinen Rube. Bei Bojan öftlich Czernomit fcheiberte ein Berfuch bes Feinbes, auf bas filbliche Ufer gu gelangen, unter ftarten Berluften für ben Gegner. 3m Bergland bon Rielce weicht der Feind nach bartnadigen Rampfen erneut in nordöftlicher Richtung gurüd.

Wien, 23. Mai. (28.B.) Amtlich wird verlautbart: 23. Dai, mittage: In ber allgemeinen Lage ift feine wefentliche Beränderung eingetreten. Ruffliche Angriffe bitlich Baroslan und am oberen Dujeftr wurden, wie bisher, unter großen Berluften für den Teind abgewiesen. Ebenso icheiterte ein neuer Bersuch ber Ruffen, bei Bojan, öftlich Czernowit, über ben Bruth gu tommen. Bei einem Gefechte im Berglande von Rielce wurden

1800 Gefangene

eingebracht.

Wien, 24. Mai. (B.B.) Amtlich wird berlautbart: 24. Mai, mittags: Die allgemeine Situation ift im großen unberandert. Die Rampfe in Mittelgaligien bauern fort. In ben Gefechten der letten Tage wurden im Berglande bon Rielce in Summa

30 Dffigiere und 6300 Mann gefangen,

Sildweftlicher Kriegsichauplat: Rach Gintritt bes Rrieasguftandes haben an einzelnen Stellen ber Tiroler Grenge fleinere Rampfe begonnen. 3m füstenländischen Grenggebiet hat fich italienische Ravallerie beim Grengort Straffelbo gezeigt.

29 i en , 24. Mai. Amtlich wird verlautbart : Unfere Flotte unternahm in ber auf die Rriegserffarung folgenben Racht vom 23. jum 24. Mai eine Aftion gegen bie italienische Dittilfte gwiften Benedig und Barletta. Sierbei murben an gablreichen Stellen militarifch wichtige Objette mit Er. folg beichoffen.

Gleichzeitig belegten unfere Geefinggenge die Ballon. halle Chiaravelli fowie bie militärifchen Ans lagen in Ancona und bas Arjenal in Benedig mit Bomben, wodurch fichtlicher Echaben und Branbe verurfacht Flottenfommando.

Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 22 Mai. (I.II.) Das Sauptquartier meldet: Geftern fand auf ber Darbanellenfront nur ichwaches Infanteries und Artifleriesenergesecht ftatt. Bwei engliiche Bargerichiffe beichoffen unfere Infanterieftellungen an ber europäischen und afiatifchen Rufte. Eine biefer Bangerichtife erhielt bon unferen Ruftenbatterien gwei Treffer, flüchtete gunachft in die Bucht bon Morto und jog fich fodann aus der Enge gurud. Bon den übrigen Fronten ift nichts au melben.

Ronftantinopel, 23. Mai. (28.8.) Das Sanpun tier teilt mit: Auf ber Darbanellenfront griff ber bei il Bahr befindliche Geind gestern bormittag unter bem bes Teuers feiner Batterien und flotte mit allen Gruften Trop beträchtlicher Berftartungen bes Geindes wiefen w Truppen den Angriff bes Geinbes, der fich taum an Beifte gu balten bermochte, bollftundig gurlid. Der fi ließ mehr als 2000 Tote auf dem verlaffenen Tell be Schlachtfelbes gurud. Augerbem erbeuteten wir ein Daid gewehr. Bährend des Kampfes ftürzte ein durch unfer au beschäbigtes feindliches Flugzeng ins Meer. Unfere Berlufte Laufe bes neunstündigen Rampfes betrugen nur 420 wundete und 43 Tote. Unfere Batterien am Darbanet ufer fügten den feindlichen Schiffen und Batterien bei Ge al Bahr, die am Rampfe teilgenommen hatten, fcbme Schaben gu; eine unserer Batterien auf bem fleinaftarife. Ufer traf biermal ein Bangerichiff bom Top bes "Majenbas barauf ben Eingang ber Meerenge berlieg. Aud Erfauschiff bom Tho ber "Bengeance" wurde bon zwei Einnaten getroffen. Die Bedienungsmannichaft biefer Batter hatte feche Bertounbete. Bei Ari Burnu feine Bering. rung. — Das 25 Jahre alte Kanonenboot "Belemki Derja" (7) wurde hente vormittag von einem feindlichen Untersetbor zum Sinken gebracht. Das Kanonenboot schoff, bis es unterging, auf das Unterseeboot, dessen Schickal unbekannt in Die Mannichaft, mit Ausnahme bon gwei Toten, blieb unben fehrt. - Auf ben übrigen Fronten nichts Wichtiges.

Ronftantinopel, 24. Mat. (28.8.) Das Sauptone tier melbet: In ber Racht bom 22. jum 23. Dai berfus ber Geind, fich unferem linten Glügel ju nabern, wurde if mit Berluften für ihn gurudgeschlagen. Am 23. Mai 6 wurde ein feindlicher Kreuzer bor Kaba Tepe durch be Gener unferer Artillerie fcmer beichabigt und außerbem be amei Augzeugbomben getroffen. Er wurde bon fünf Reim fahrzeugen weggeschleppt. Gestern in Ari Burnu und ut Bahr teine Kampfhandlungen. Die feindlichen Berind an Toten und Berwundeten während ber Schlacht bon Gebo Bahr am 22. Mai belaufen fich auf mehr als 4000 Da Western beichoffen die feindlichen Schiffe unfere Infanter ftellung an beiben Geiten bes Einganges ber Meerenge fame und wirfungslos. Gine unferer Batterien gerftorte eine fein liche Batterie auf Gebb ul Babr. Richts Wichtiges auf be übrigen Kriegeschauplagen.

Bom weitlichen Rriegofchaublas.

Condon, 22. Mai. (B.B.) Reutermelbung. French pe bet: Die Operationen waren durch ungunftiges Better b dert. Tropdem machten die Englander belangreiche schritte öftlich und füblich La Quinquerue. Die Operation bestanden aus einer großen Bahl bon Gefechten um ftaf

Buntte binter ber urfprünglichen Linie bes Geinbes. ichiebene biefer Buntte feien befest. Der frangofifde amtliche Bericht bom 21. Be lautet: Rachmittags: Norblich bon Doern, bitlich bes B tanale unternahm ber Beind bei Beginn ber Racht einen in ten Gegenangriff gegen unfere Schühengraben. Es gelang in anfangs bort Guff ju faffen, aber ein fofortiger Gegenn griff warf ihn wieber gurud. Bir gewannen Gelande über m fere ursprünglichen Stellungen hinaus und machten 120 6 fangene. Beiter füblich erzielten die englischen Truppen ein

Fortschritte. Rorblich bon La Baffee, bei Rotre Dame Lorette und auf der Front Soucheg-Reubille-St. Baaft I tilleriefampf, der die gange Racht andauerte. Bon der fibre Gront ift nichte gu melben. - Mbenbe: Die ergangenben 5 richte unterftreichen bie Bebeutung ber bon ben Deutide während ihres Angriffes in der Racht bom 20. auf den Mai nordlich bon Phern erlittenen Schlappe. Die Babl to bon und gemachten Gefangenen erreicht 150. Bir erbeuten mehrere Minenwerfer. Ueber 500 deutsche Leichname wurde auf bem Gelande gegablt. Da bas Wetter beffer wurde, unte nahmen unfere Truppen auf ben Gudhangen bei Rotre Im de Lorette einen Angriff, ber ein glangendes Ergebnis geitig Wir bemachtigten uns der La blanche voie genannten der ichen Berichangungen; diese find an bem einzigen ber füdlichen Borberge bes Lorettomaffibe gelegen, ben ber ? jum Teil noch halt. An biefer Stelle behinderten bie Da ichen burch ihre Maschinengewehre unsere Tätigkeit som auf dem Plateau, ale auch westlich Souchez. Das gefant Lorettomaffin und feine bom Feinde feit fiber feche Monate mit außerfter Sartnadigfeit berteibigten Borberge find fe in unferen Sanden. Andererfeits eroberten wir einen I bon Ablain und St. Ragaire, ber bie Stellungen ber Blanvoie mit dem Nordostende bes Dorfes verbindet, wo fich be Deutschen noch befinden. Sierbei machten wir über 250 00 fangene, barunter mehrere Diffiziere, und erbeuteten ein Ranone. Der Geind antwortete auf unferen Erfolg mit eine febr beitigen Beichiekung, aber unternahm feinen Gogt griff. Auf der übrigen Front mar der Tag rubig. - Bom I Dai nachmittags: Der Geind unternahm in ber let Racht gwifchen bem Deer und Arras mehrere Angriffe, wurde überall gurudgeworfen und erlitt febr hobe Berin Der erfte biefer Angriffe erfolgte nordlich Ppern. Deftlich ! Pferfanals gelang es ibm nicht, borguftogen. 3wei an Berjuche waren gegen die Rordoft- und Gudoftteile bes Loreis Blateaus gerichtet. Sie tonnten nicht bis in unfere 21 gelangen. Bei ben zwei letten Berfuchen griffen bie Demis unfere Stellungen bon Reubille-St. Baaft im Dorfe, ! Friedhofe und im bas "Labhrinth" benannten Gebiete Un einer einzigen Stelle fafte ber Feind einen Mugen lang in unferen borgeichobenen Schützengraben Bug, mu aber wieder barans berjagt, wobei er zahlreiche Wefang gurudlieg. In den Argonnen fprengten die Deutschen rere Minen in der Rabe unferer Stellungen und berfus mit bedeutenden Rraften den Erbtrichter ju befeben. Unie Infanterie trieb fie unter einem Regen bon Bomben Granaten in die Ausgangestellungen gurud, wobei fie in große Berlufte beibrachte. Ihre Schlappe war bollftante

Bom öftlichen Rriegofcauplas. Betereburg, 22. Mai. Der Große Generalftab befannt: Am 19. Mai bemächtigten fich unfere Truppen feindlichen Stellung bei dem Dorf Rarichany; dort mach fie mehrere hundert Gefangene und erbeuteten Dafching wehre. Beftlich von Szawle geht der Feind anf einer bett lichen Strede gurud. In ber Gegend von Roffienie berm fich ber Feind etwas und überichritt ju einem Teil Dubiffa, Auf dem linten Ufer der Beichfel bedrangen weiterbin mit Erfolg ben Geind in ber Gegend fiblic Eifenbahn Radom-Rielce, Bir warfen ihn ichon bon Doauf Die Front Glupianow-Lagow gurud. An ber galigi Front dauerte der Rambf am 19. Dai mit großer Erbitter fort. Bwifchen der Beichfel und Brzembel behnte fich Beind etwas auf bem rechten Ufer bes Gan aus und an der Beichsel zwischen Tarnobrzeg und Manowic sowie Brzembel zu. Bei Tuczeph erreichten wir wichtige Erro Brzemhst und bem großen Dujestrfumpf erreichte die De

fert i Bon m Bur om 21 E Ea not me 2an History t her eber id

dice,

gemany.

e red

im (6)

d ber

pheur aptani

ben :

n. 911

stenber

1 530

fen 11

ant m

nei tot

er ber

Bo II

en ital

bung t

erellin

ets (n

iferari

barm

feen fäg

00 I

Bie

ird gen

mtci

gefang

gent mir

Dac

arizab

micant'

ellian

1 .. (51

erien

Bon

en Bu

of ift

the go thebier agerbe S Sin Mth ter be

T Stol

müffe

ebecei

forma nebete the 9 erlitt men un noch ri Bur drien drien dinne

ber feindlichen Angriffe ihren Sobepuntt. Der Feind befondere fchwere Berlufte bei wiederholten Berfuchen, gront im Abichnitt Suffatow-Strubienice einzubruden. Gegend bon Strji wurden am 19. Mai und am Morgen n Dai erbitterte Rampfe ausgefochten, beren Ausgang anbefannt ift. Indeffen eroberten wir nördlich bon Bolebet Bania mabrend des verfloffenen Tages burch einen siden Gegenangriff mehrere Gruben gurild, die am Borberloren gegangen waren. Bei Rolomea behauptet fich Beind nach Beranführung bon Berftartungen auch weiter-Rachdem am 20. Mai bie am Schwarzen Meer bon

Botte gelandeten Truppen den Biberftand bes Geingebrochen hatten, zerftorten fie die Rais und die Bahnhofe

gregli und Umgebung.

Betereburg, 23. Dai. Der Generalftab teilt mit: Berlauf des 20. Mat und am Morgen des 21. Mai wurde Forftoft bes Feindes an ber galigifchen Front ein wenig ider. In mehreren Abichnitten wurde der Feind in die felibe gedrüngt. Die Artiflerie des Wegnere fparte mit nition. Muf bem linten Ufer bes unteren Gan gingen gre Truppen gur Offenfibe fiber, nahmen die Ortichaften per, Burdin und Brahegow im Sturm und warfen einen mangriff des Geindes in ber Richtung auf Risto gurud. bem boripringenden Bintel ber Front bes Weindes auf rechten Canufer bemächtigten wir und ber Orticaft abat am Lubaczowtafluß. In der Gegend von Brgembol Beranderung. Deftlich Suffatow finden weiter erbitterte miffe bes Feindes ftatt. Es gelang bem Feinde, einen ber Schützengraben eines unferer Regimenter zu nehmen. Gegenangriff machten wir dort an 1000 Gefangene. ber übrigen Gront haben die Angriffe des Feindes, der beure Berlufte erlitt, mehr partiellen Charafter. Die mtanftrengungen bes Geindes am 20. Dai richteten fich ben Difirift ber Gluffe Thomiewita und Strji, wo wir in Begend bon Clonoto mehrere hundert Gefangene machten. m Dorfe Zowalow ergaben fich zwei feindliche Kompag-Muf den anderen Teilen der Front haben feine begenben Rampfhandlungen ftattgefunden. In ber Wegend Stamle bedrangen wir weiter die Deutschen auf bem den Ufer ber Windama und ber Wenta. Un ber Raremmachte ber Geind teilweise Gegenangriffe und brachte ei todbringende Gase zur Anwendung. Auf bem linken ber Beichiel berhalt fich ber Feind gang ruhig. Die bei tom geichlagenen Teile des Weindes berftarten fich und aften Unterfrühung burch ihnen über die Weichfel aus Guien gesandte Truppen.

Sudweftlicher Ariegeichauplas.

Bon der italienischen Grenge, 22. Mat. Bwim italienischen Alpenjägern und einer öfterreichischen Abfung tam es nach einer Melbung bes "Secolo" auf bem rellina di Montoggo gwijchen Bonte di Legno und tio (nordlich bom Tonalbag, zwijchen ber Abamello- und lleigruppe, etwa 30 km. bom Stilffer Joch) zu einem darmit gel. Gine Gruppe öfterreichifcher Golbaten mar italienisches Gebiet borgebrungen und wurde bon den benigigern mit Gewehrseuer berfolgt. Man weiß noch nicht. te Tote ober Bertounbete gegeben habe.

Süböftlicher Rriegeichauplas.

Bien, 22. Mai. (B.B.) Aus bem Briegspreffequartier in gemelbet: In ben lehten Rampfen an ber fuboftlichen ront berühten die Ruffen einen Aft befonderer Grauamfelt. In Szipenig in ber Bntowing poftierten bonfche ofaten die judifche Bebolterung, die fie in bem Begirt ingefangen hatten, bor ihrer eigenen Front und trieben fie gen unfere Stellungen.

Der Rrieg gur Gee.

Daag, 24. Mai. (L.II.) Der norwegische Dampfer brigapa, von Bort Arthur nach Rotterbam unterwegs, auf eine Mine gelaufen. Die Befatung icheint gerettet

Bom Unterfeebootefrieg.

Rotterdam, 22. Dai. (29.B.) Der "Rotterdamide umant" meldet aus Bonbon: Der Gifch dampfer "Corr "Erimond" aus Aberdeen wurde am 19. Mai 30 ilen Gubfühmeft der Fafrinfeln durch ein Unterfeeboot frientt. Die Befagung wurde gerettet. Conbon, 22. Mai. (B.B.) Melbung bes Reuter-

m Burcaus. Der Segler "Glenholm" bon Liber-I ift gestern 15 Meilen füdwestlich Berchaven torpe=

Bondon, 24. Mai. (B.B.) Meldung bes Reuterm Bureaus. Der Fifd dampfer "Angelo" aus hull am 21. Mai in der Rordfee gefunten. Er ift bermutauf eine Mine aufgelaufen. Die Befagung wurde ge-

Artificania, 23. Mai. Die Reederet des norwegim Tampfers "Maricoba", der beschädigt in Kirfwall Wef, erhielt vom Kapitan des Tampfers zwei Telemme, die am 21. Mai fiber Cuffercoats drahtlos abgedt worden waren. Darin heißt es: Maricopa ist Donnersmf eine Mine geftogen, ber Borberraum voll Baf-Tant Rummer 4 ichwer beichabigt, ber Schaden groß. Merceber Wilhelmfen ertlärte, aus ben Telegrammen berbor, daß bas Schiff an zwei Stellen, fomohl am terfdiff als auch hintermittschiffs getroffen worben fei. Abitand amifchen beiden Stellen beträgt 150 Gug. milffen alfo zwei Explosionen stattgefunden haben. Die eberei glaubt beshalb, daß die Maricopa nicht auf eine me gestaßen, sondern wie das Schwesterschiff Befridge bebiert worden fei. Das Unglud ereignete fich an ber Betbant. Die Maricopa hatte 38 Mann Besatzung und te 9000 Tonnen Del. Sie war von Remport Rews Amfterbam unterwegs.

Athen, 24. Mai. (B.B.) Die englische Gefandtichaft ble Belohnung für jede Beiblife gur Berftorung to beutschen Unterscebootes auf 2000 Lit. erhöht.

Die Beichiefung ber Barbanellen.

Ronftantinopel, 23. Mai. (B.B.) Rach ficheren mationen wurde die Bahl ber an den Dardanellen abeten englisch frangofischen Truppen, die anfangs auf geschätzt war, durch neue Truppensandungen auf unbr 90 000 Mann gebracht. Diefe gahl ift aber burch tilitenen Berlufte an Gefallenen, Bermundeten, Gefanund Rranten gegenwärtig auf taum 40 000 gefunten, noch immer in ben Abichnitten bon Gedd-ul-Bahr und Burnu tongentriert find.

Konstantinopel, 24. Mai. Rach mehrtägiger ber-triemäßiger Ruhe wurde am 22. Mai wieder mit Annung ftarffter Krafte in ben Tarbanellen gefampft. Es unt ben Anichein, daß Englander und Frangofen an Tag die Enticheidung in den Darbanellen berbeigubeabstichtigen; ihre famtlichen Rriegeschiffe in Tätigkeit. Unter bem Schutze ihres anhalben furchtbaren Teuers gingen die englisch-frangofischen

Stellungen bon Gebbul Bahr und Aritebe gur Offenfibe über. Rach mehreren Stunden beloenhaften Rampfes brach die feindliche Offenfibe bollftanbig jufammen. Der Feind mußte fich in wilber Flucht in bie unter bem Schutze feiner Flotte befindlichen Stellung gurudretten, die Feinde berloren über 2000 Tote, ferner wurden mehrere feindliche Kreuger burch bas wohlgezielte Teuer ber türfifchen Batterien dwer befcabigt. Die Berlufte ber Turten betragen einige 40 Tote. Diefer Rampf gablte gu ben erbitterften, aber auch erfolgreichften, wahrend ber Darbanellentampfe ber letten

Rleine Mitteilungen.

Berlin, 24. Mai. (I.II.) Der Bormarts melbet: Um Samstag vormittag wurde durch zwei Kriminalbeamte der Redafteur der Elberfelber "Freien Breffe", Genoffe Dito Riebuhr, berhaftet. Die Berhaftung durfte juriidzuführen sein auf die Heransgabe der Friedensnum-mer des "Morgenrot", für die Riebuhr verantwortlich

London, 22. Mai. (28.B.) Die "Times" bringt ben Artifel eines Reutvalen über Deutschland, in welchem es heißt, daß Teutschland genügende Borrate an Rupfer und anderen Metallen gur herstellung von Dunition

Ohon, 22. Mai. (E.II.) Gine Spionin, Dttille Boft, die fürglich in Orleans verhaftet worden war, wurde in Bourges jum Tobe verurteilt und erichpifen.

Betereburg, 22. Mai. (B.B.) "Rjetich" melbet: Gin Utas des Baren bom 2. Mai verfügt die herangiehung famtlicher bom Ariegedienft befreiten Ruffen fowie der Angehörigen des unausgebisdeten Landsturmes gu einer besahlt werben, fich proportionell nach bem Gintommen richten und durchichnittlich 6 pro Mille bes Gintommene betragen foll.

Gegnerifche Hebertreibungen.

Aus dem Großen Saubtquartier wird uns gefchrieben: Im Austande werben unfere Berfufte bei Dbern, bei Arras und in Galizien vielfach in einer geradezu finnlosen Beife übertrieben. Es werden Berluftgiffern genannt, die die Angahl der uns an Ort und Stelle überhaupt gur Berfügung ftebenben Rampfer wefentlich, in einem Sall um das Doppelte, überfcreiten. Allen biefen Lügen-nachrichten gegenuber, beren Bwed ja nabe genug liegt und nicht weiter erörtert gu werben braucht, gibt es nur eine Erwiderung, das find unfere Berfuftliften, die mit deutscher Grundlichkeit und Genauigkeit geführt, unferem Bolk klaren Einblid gewähren. Unfere Gegner dagegen machen aus ihren Berluften, felbft ihrem eigenen Bolt gegenüber, ein Geheimnis, die Scheu vor ber Wahrheit ift gu groß. In Rugland 3. B. wird verbreitet, die ruffischen Gefamtverfufte betrügen nur rund 500 000 Mann. In Bahrbeit befinden fich allein an in Liften geführten ruffifchen Gefangenen in Deutschland 5 261 Offiziere, 530 000 Mann, in Desterreich-Ungarn 1900 Offibiere, 360 000 Mann, insgesamt 7161 Offibiere, 890 000 Mann. Dazu fommen noch mindeftens 140 000 Mann aus ben jegigen Rampfen, bie von ben heimatsbehörden noch nicht übernommen find, sodaß bie Bahl "einer Million" bereits überschritten ift.

Die Embenmannichaft in Ronftantinopel.

Konftantinopel, 24. Mat. (28.8.) Die überleben-ben helben ber Besatung ber "Emben", die gestern Rach-mittag unter ber Führung bes Kapitanseutnants von Luede hier eintrafen, fanden einen überaus begeisterten Empfang, der Beugnis ablegte für die auch hier allgemein empfundene Bewunderung der Belbentaten. Der Conderjug traf gegen 5 Uhr auf bem Sauptbahnhof ber anatolifchen Bahn in Seidar-Baicha, ber reich mit deutschen und türfischen Sahnen geschmudt war, ein. Un ber Serailfpige echvarteten fie der deutsche Botichafter mit den herren ber Botichaft und bes Generalfonfulate, ber Kriegeminifter, ber Minifter bes Innern, ein Unterftaatefefretar bes Kriegeministeriums, Generalfeldmarfchall von der Golg Bascha, ber beutsche Militärattachee, beutsche Marineoffiziere, Bertreter der türkischen Armee und Marine u. a. Mis der Torbedobootsgerftorer, auf dem die "Emden"befagung mit dem Fahnentrager auf dem Mittelbed fand, fich naberte, bemächtigte fich bes anwesenden Bublifums eine unbeschreibliche Begeifterung. Sute wurden gefchwentt, hurrarufe ertonten von allen Seiten. Der Borbeimarich durch den Barf und bie Strafen glich einem Triumphzuge. Bon ben Lipben affer Turfen borte man bas Bort "fahreman" (belben). Die Befagung begab fich bann an Bord des deutichen Dampfers "General", auf dem fie Wohnung nahm. Morgen abend findet ein Garrenfest statt.

Englische Marchen.

Berlin, 22. Dai. (B.B.) Die "Rorddeutiche Allgemeine Beitung" fcreibt unter ber leberfdrift "Eng= lifde Darden": La unfere Feinde gu ihrem Edmerg erfahren muffen, wie ftart und wirfungsvoll die Zusammenarbeit ber beutichen und öfterreichifd-ungarifden Streitfrafte fich erweift, suchen fie, in allerdings recht plumper Beise, Mistone in die begeisterte Stimmung unserer sieg-reichen heere zu tragen. Gang außergewöhnliches leistet sich in dieser Beziehung der Betersburger Korrespondent der "Times", der den Befern folgendes Marchen auftifcht: "Laut Ausfage gefangener beutscher Offiziere habe ber beutiche Raifer bei einer Unfprache an ber Dungjec-Front in Gegembart bon öfterreichifden Offigieren geaußert, Dentidiande Berbundete hatten ben Erwartungen nicht entfprochen; Die gefamte Baft bes Krieges ruhe fauf der deutschen Armee und Teutschland mußte ben Oberbefehl über bie öfterreichischen Truppen übernehmen." Es erfibrigt fich eigentlich, ein Wort über bie augen-fällige Unwahrheit einer folchen Meldung gu verlieren, bie um fo flarer hervortritt, wenn man mit diesen angeblichen Menferungen die Worte warmer und danfbarer Anerlennung bergleicht, die der Kaifer anläflich der Berleihung des Ordens pour le mérite an Erzherzog Friedrich und den General Conrad von Bottenborf gerichtet bat.

Die haltung Mumaniens.

Betersburg, 22. Mai. (I.U.) Die Ruffoje Slowo will bon offigiofer Geite erfahren haben, bag der rumanifche Gefandte Diamondi in Betersburg mehrere Beiprechungen mit Safonow hatte, bei benen bie endgultigen Bedingungen eines ebentuellen Gintretens Rumaniens in ben Rrieg auf Geiten bes Dreiberbandes feftgelegt wurden. Geitens ber Triple Entente wurden Rumanien nicht nur Transfploanien und die Butowing fonbern auch noch große Teile bes Banates sugefichert. Tagegen bat Rumanien gur Bedingung gemacht, daß die Bufuhr aller notwendigen Lebensmittel und Munition bis jum Ausgang des Krieges ihr bom Dreiberband garantiert werden follen. - Baut Melbungen ber Bufarefter Blatter beichaftigte fic der Minifterrat mit Rufflande Angeboten betreffe Rumaniens Mitwirfung im Rriege gegen die Bentrasmachte. Die rufftiden Borichlage murben als unannehmbar gurudgewiefen. Rumanien bleibt vorläufig neutra I.

Tagesnachrichten.

Bon der Schweizer Grenze, 22. Mai. Heute kamen in Lörrach die 35 deutschen Seeleute an, die bon Barcelona in 9 Tagereisen in einem 10 Meter langen Segelboot unbemerkt nach Balmero gelangten, von wo fie im legten Augenblid durch Italien und die Schweis nach Deutschland reifen tonnten, um fich unter die Sahne gu ftellen.

Stettin, 24. Mai. (B.B.) Geftern Rachmittag fenterte auf bem Saff unweit ber Steinmole bon Stebenin ein mit drei Damen und drei herren befettes Gegelboot infolge einer Boe. Fünf Berfonen ertranten, ein herr rettete

fich durch Schwimmen.

London, 22. Mai. (B.B.) heute fruh um 7 Uhr ftief ein Conbergug mit Goldaten acht Meilen bon Carlisle entfernt, mit einem Botalgug gufammen. Zann fuhr noch ber Expreggug London-Glasgow in ben berungludten Bug hinein, worauf sofort Flammen aufschlugen. Das Unbeil wurde noch baburch bergrößert, daß Batronen gwifden ben Golbaten, die in ben Glammen umfamen, explodierten. Als das Teuer fich ausbreitete, bestand Gefahr, daß die Munitionefisten, die im binteren Teil des Buges mitgeführt wurden, erplodierten. Bieber wurden 73 Leichen geborgen, 300 Berfonen find

Lokales.

- Das Pfingftfeft. Bas uns bie ben Pfingfttagen borausgehenden Bochen berfprochen haben, bat bas Pfingftfest felbst redlich gehalten. 3a, man tann fast behaupten, daß es unfere Erwartungen noch übertroffen hat. Schone, gleichmäßig fonnige Tage waren uns befchieden, ohne daß deshalb die Barme fich tageliber bie gur Läftigfeit steigerte. Bielmehr forgte ein leichter Dimind steis fic bie notwendige Abfühlung und Frifche, die zumal in ben Mittagestunden recht willfommen war. Tiefem iconen Pfingftwetter entibrad natürlich auch die Menge ber Spagierganger, die draugen im Bald und Flur Erholung und Raturgenuß fuchten. Ein nach Schönheit fuchendes Gemut tam reichlich auf feine Rechnung. Unfere gelbgrauen hatten fid in diefem Jahre zwar nicht so zahlreich dabeim angefunben, ale fonft in Friedenszeiten bie Bfingfturlauber, und wo fie gu Saufe eintrafen, war ber Grund hierfur meift nicht gerade ein gu den Unnehmlichkeiten gablenber. Denn nur leicht Bermunbeien und in ber Genefung Begriffenen war es bergonnt, das Pfingftfest babeim im Areife ber Familie begehen zu dürfen. Aber die Freude, nach fo fanger Abwefenheit, nach foviel ehernen und furchtbaren Erlebniffen braugen an der Front wieder einmal das ftille Glud ber eigenen Sauslichfeit atmen gu tonnen, fieß jedem Burudgefehrten bie Schmerzen erträglicher ericheinen. Manches blaffe, leidende Geficht rotete fich in biefen Festtagen im wiedergewonnenem Glud und Butrauen, manches Frauenund Mutterauge ftrafite bom Glange inneren Glade wieder, den geliebten Mann, Brautigam ober Cohn wieber gu haben. Möchte allen unferen braben bermunbeten belben bas Schidfal bie einstige Gefundheit und Ruftigfeit wieder boll und gang wiedergeben, mochte über ihrer gufunft wie über ber affer ihrer Rameraden braugen ein fegensreicher Stern leuchten.

Das Giferne Rreug murbe verliegen bem Berg. werfedirettor Bergrat Rier in Dillenburg, 3. 3t. Sauptmann d. L. im 12. fachf. Armeefords; er erhielt gleich-zeitig bas Albrechtsfreug 2. Klasse; ferner bem Bergassessor Rubolph, Leutnant b. R. im Feld-Art.-Regt. Rr. 16, Bergaffeffor Bustuhl, Leutnant b. R. beim Stab ber 13. Beld-Art. Brigade und Bergaffeffor Gras, Oberleut-

nant d. R. im Beld-Art.-Reg. Rr. 31.

Rriegsbuchwoche. Der Ertrag einer für bas gange Reich gleich nach Pfingften geplanten "Ariegsbuch woch e" in den hoberen und mittleren Schulen Deutschlands foll hauptfächlich benjenigen Truppenteilen auf ben verschiedenen Kriegeschauplagen jugute fommen, welche im Etappengebiete fteben und baburch mithelfen gu einer blanmagigen Turchführung friegerifder Operationen und fommender friedlicher Berhandlungen. Gerade bei biefen Angehörigen bes beutschen heeres ift es aus Gründen einer geiftigen und feelischen Erfrifdung bon größtem Werte, daß ihnen bon der heimat die hilfsmittel dazu ungemindert gufliegen; die Große ber bier gu lofenden notwendigen Aufgabe lagt bon jedem deutschen Schuler erwarten, daß er nach feinen Rraften in ber "Rriegebuchwoche" bagu mithilft. Die Ablieferunge- und Berteilungeftelle für bie Brobing und bas Großherzogtum Deffen ift der Rhein-Mainifche Berband für Bolfsbildung gu Frantmer a.

Reich swoch en hilfe. Die Breufifche Landeszen. trale für Sauglingofchut hat in ihrem Organ, ber Zeitichrift "Unfer Weg" (Berlag Eloner und Dr. Salomon, Berlin G. 42, Oranienftr. 142) eine übersichtliche Zusammenstellung über bie Boraussehungen und Leiftungen ber burch bie Bunbesrateberordnung bom 23. April 1915 erweiterten Reichemochenhilfe gebracht. Es wird besonders barauf aufmertfam gemacht, daß nach der neuen Berordnung auch minderbemittelte Briegerfrauen, die felbft ober beren Chemanner einer Rrantenfaffe nicht angehören, Anspruch auf die Reichswochenhilfe haben, fofern ihr und ihres Chemannes Gefamteinkommen in dem Jahre bor ber Einziehung bes Chemannes ober im legten Steuerjahre ben Betrag bon 2500 Mt. nicht überfriegen bat, ober wenn bas Gejamteinkommen ber Rriegerfrau nach ber Einziehung ihres Chemannes höchstens 1500 Mt. und jedes noch nicht 15 3ahre alte Rind noch hochstens 250 Dit. jahrlich beträgt. Alle Wochnerinnen, die die Kriegeunterftugung beziehen, tonnen auch die Reichswochenhilfe betommen. Die Reichemochenhilfe erhalten ferner auch uneheliche Mutter, denen nach dem Gefet bom 4. Anguft 1914 die Fami-lienunterstützung zugesprochen wurde. Die Sobe der Reichswochenhilfe ift die gleiche geblieben, fie besteht in einem einmaligen Beitrag bon 25 Mt. ju ben Roften ber Entbindung, einem Wochengeld bon 1 Mt. taglich einschl. ber Conn- und Feiertage, für acht Wochen, bon denen mindeftens feche in die Beit nach ber Rieberkunft fallen muffen, einer Beihilfe bon 10 Mf. jur Behandlung bei Schwangerichaftsbeichwerben, einem Stillgeld in Sobe bon 50 Big. taglich, einschl. ber Conn- und Feiertage, für bie Dauer bon 12 Bochen, wenn bie Kriegerfrau ihr Rind felbst ftillt. Auch eine ruchwirtenbe Rraft enthält die neue Berordnung infofern, als den Kriegerfrauen, die bor Infrafttreten ber Berordnungen über Reichewochenhilfe entbunden worden find und biefe entweber nur teile ober garnicht bekommen haben, auf Antrag eine einmalige Unterftugung bon bochftens 50 Mf. sugebilligt werden tann, wenn fie fich in bedrangter Lage befinden. Die Antrage gur Erlangung ber Reichswochenhilfe find bon 288chnerinnen, die felbft trantenberfichert find, unter Borlegung bes Brantentaffenaufnahmeicheines und ber Weburtsurfunde

中世界教養教施

bes Rinbes, bet ihrer Rrantentaffe borgubringen, ober wenn He bon ber Berficherungepflicht befreit find, beim Arbeitgeber. Alle anderen Wöchnerinnen, Die Anspruch auf Die Reichswochenhilfe haben, ftellen ben Antrag, unter Beifügung ber Geburteurfunde bes Rinbes, bes Rachweifes, bei welchem Truppenteil, in welchem Dienstgrade ber Chemann Rriegedienfte leiftet ober geleiftet bat, und ber Erflarung, bag fie feiner Rrantentaffe angehören, bei der Rriegsunterftupungsfommiffion. Die Ausgablung erfolgt im erften Balle burch die Grantentaffe ober Arbeitgeber, im letteren burch bie Unterftugungetommiffion, ebentl. gufammen mit ber Familienunterstützung, fonft mit Ablauf jeber Woche.

Robert Samerling als Brobbet? Durch bie Breffe ging furglich unter Samerlinge Ramen bas Bedicht: Meine hellen Seheraugen tauch ich ein in ew'ge Lichte", in benen ber Anbruch bes "germanischen Jahrhunderis" berfundet und ber Giegeslauf der berbundeten beutschen und öfterreichischen Raiferreiche in West und Oft ausgemalt wird. Much wir beröffentlichten es. Das Driginal Diefes Gedichtes follte im Samburger Staatsarchiv borhanden fein. Wie bas genannte Archib mitteilt, befindet bas Gebicht fich aber bort nicht, fondern es banbeit fich um eine Mbftififarion, - freifich um eine, bon ber wir hoffen wollen, daß fie, wie fie es beanfprucht, Die Bahrheit über bas, mas ba fommen wird, verfünbet bat.

- Spartaffe und Lebensverficherungsan-ftalt im Dilltreife. Rach dem Bericht über die Beichaftsergebniffe im Jahre 1914 bestehen im Rreife gur Beit 22 Raffen ber Ratt. Landesbant und gwar bie Landesbantftellen in Dillinburg und herborn und die Sammel-ftellen in Beilftein, Breitscheid, Dillbrecht, Driedorf, Gibels-

Die Froft nachte um die Mitte bes Monate, haben boch an ber Obstbaumblute verschiebentlich Schaben berntfacht. Allenthalben ficht man jest swifden ben weißen gefunden Bluten Die brounen Refte ber erfrorenen. Gludlicherweise ift ber Behang nut fo ftart, bag eine Beeintrachtigung ber Obsternte mohl faum gu befürchten ift.

Provinz und Nachbarkchaft.

Cronberg, 24. Mai. (B.B.) Auf Schlof Friedrichshof ift Grau Bringeffin Abolf bon Schaumburg-Lippe, Bittoria bon Breugen gum Bfingftbefuch eingetroffen. Um erften Beiertag waren Landgrafin bon Seffen und Bringeffin Leopold bon Unhalt-Deffau fowie Freifrau bon Binde, geb. Bringeffin Subille bon Seffen gum Tee anwejend. Auf Schlof Friedrichehof waren heute nachmittag ferner ber Groghergog und die Großherzogin bon Seffen, im Automobil bon Darm-ftadt fommend, ju mehrstundigem Besuch bes Bringenpaares Griedrich Rarl bon Beffen eingetroffen.

FC. Riebergwehren, 24. Mai. Gin elfjahriger Schulfnabe babier machte feinem Leben burch Erhangen ein

Ende. Der Grund gur Tat ift unbefannt.

FC.28 iesbaben, 25. Mai. Ausnahmetarife find neuerbinge eingeführt worben für frifche Feld- und Gartenfrüchte, für Rohguder, ju gutterzweden vergallt, für Rup-fervitriol gur Befampfung von Bflangentrantbeiten.

Vermischtes.

* Ein Selbenftud. Es war am 18. Februar 1915. Der gweite Bug ber 8. Rompagnie Infanterie-Regiments 124 lag in Referbe in Relfern bon E. gur Berftartung ber 9. Kompagnie Regimente 130 bereit. Um Tag borber war ein feindlicher Infantericangriff auf Diefe Stellung unter großen Berluften für ben Wegner abgewiesen worben, worauf bie Beinbe am 18. Gebruar Die Graben wiederum ftart befest hatten. Um 10 Uhr bormittage eröffnete unfere Artiflerie bas Feuer auf die gegnerischen Schutengraben. Leutnant b. R. Baumann, 8. Romp. Landw. Inf. Regt. 124, begab fich baraufbin aus feinem Unterftand (Reller) in ben borberen Schüten-graben, um bie Wirfung bes Artilleriefeners gu beobachten und bas Feuer feiner berftartten Boften auf die aus ben Graben Burudgehenden gu lenten. Etwa bon 11 Uhr bormittage an beichon bie feindliche Artillerie bie borberen Graben; Leutnant Baumann murbe babei burch ein Sprengftild eines Schrapnelle ichwer am Ropf bermunbet. Auf Die Nachricht bin, daß fein Berr ichwer bermundet fei, ging fein Buriche, ber Wehrmann Rarl Rattenmaier aus Suttlingen D.-A. Aalen, fofort trop heftigften feindlichen Artifferiefeners über ungededtes Gelande aus bem Unterftand in ben etwa 200 Meter babor liegenden Graben bor. Mit Silfe bon brei Benten ber 9. Romp. Regiments 130 trug er bann, bas fich immer mehr fteigernde feindliche Artilleriefener nicht achtenb, feinen herrn in ben etwa 400 Meter binter bem Graben liegenden Canitatefeller, wobei ber Weg wieber über freies Welande führte. Er pflegte bort ben Schwerberwundeten mit treuer Singabe, bis berfelbe mit Einbruch ber Dunkelheit mittele Sanitatelvagens nach B . . . jurudgeführt werben tonnte.

Was ein Dreadnought verbraucht. Bon den Riesenborraten an Brennmaterial, Munition und Lebenömitteln, die die modernen schwimmenden Sestungen mit fich herumführen, wird in einer Zusammenstellung ber Lectures bour Tous das folgende gigantifche Bild entworfen: Ein frangofifches Bangerichtif bom Top bes Danton berbrennt 2000 Rilo Roblen in ber Stunde bei einer Geschwindigkeit bon 11 Anoten, 16 000 Rilo in ber Stunde, wenn fich bie Beschwindigkeit auf 20 Knoten erhöht, und am Ende bon 115 Stunden find feine Rohlenfammern geleert. Die englifchen und deutschen Dreadnoughts haben etwa 10-12 305-Millimeter-Ranonen an Bord, bon benen jebe 150 Echaffe abgeben tann. Die Gefamttoften ber Munition, inbegriffen ber großfalibrigen, ftellen fich bei einem Gefchut auf 450 000 Stanken, bei 10 Geschützen auf 4500 000 Franken und bei 12 auf 5 300 000 Franken. Wenn also für Geschütz und Minnte ein Geschöft abgegeben würde, so würde diese ansehnliche Summe bereits in 21/2 Stunden verausgabt fein. Ein englischer Dreadnought mit einer Besatung von etwa 900 Mann bat in Rriegszeiten folgende Lebensmittelmaffen an Bord: 30 Tonnen frifdes Mindfleifch, 60 Tonnen Kartoffeln, 6 Riften Tafelfalz, 300 Pfund Bohnen, 72 Riften Bistuite, 225 Pfund Mattaroni, 4 Riften tonfervierte Rarotten, 750 Bfund Soba, 12 Dugend Alafchen mit bulberi flertem Bfeifer, 8 Dugend Dofen mit Erbfen, 300 Bfund beutiche Burftden, 50 Gaffer mit Schweinefcmals, 65 fleine Jonnen mit Margarine, 180 Spedfeiten, 4 Riften fonfervierte Baftinaten, 150 Riften mit Schofolabe, 6 Riften mit Aepfeln in Dofen, 2 Riften mit getrodneten Nepfeln, 8 Riften mit Deringen in Tomatenfoge, 24 Dubend Fläschden mit Soge, 8 Dubend Ananas-Bofen, 12 Dubend Dofen mit Birnen, 24 Dubend Pfirsich-Dofen, 300 Pjund Korinthen, 300 Pfund Bananen, 300 Bfund Tapiota, 300 Bfund Bilaumen, 8 Riften Rieren, 800 pfilme Lapieta, sor pfilme pfiammen, 8 kisten Rieren, 8 kisten Zunge, 12 kisten Schweinesleisch in Dosen. 225 Pfund Perlgraupen, 6 Risten Sardinen, 120 Schachteln mit Kafes, 36 gelochte Schinfen, 30 ganze Köse, 2250 Pfund Salzsische, 24 Dosen Büdlinge, 12 Dosen mit Schellfisch, 15 Dosen mit sauren Heringen, 720 frische Eier, 70 Kisten To moten, 200 Coachteln mit frifden Tomaten, eine halbe Tonne 3miebeln, 1000 Chachteln Bigaretten.

Was The am Brote fpart, gebt 3hr bem Baterland.

Letzte nachrichten.

Berlin, 25. Mai. Bum Beginn bes italienischen Krieges ichreibt Theodor Bolff im "Berl. Tagebl.": Das deutsche Bolf hat die italienische Kriegserklärung mit jenem. fühlen Achjelguden aufgenommen, welches bejagt, bag man weber bie Moral bes Wegners hochichast noch feine Rraft. Beber glaubt, daß das Mittun Italiens ben opferhaufenben Arieg verlängern wurde, aber niemand glaubt an eine entscheibende Beeinfluffung. hierbei fann auch nicht unbergeffen bleiben, bag bie Deutschen und bor bem bie Frangofen die Arbeit auf bem Schlachtfelbe bollbrachten, wahrend bie Italiener bagu Evviva rufen. Gelbft in Tripolis waren die militarifchen Leiftungen nur fehr magig. Das italienische Bolt, bas fich nun in ichmacher Billenslofigfeit bon gemiffenlofen Bolitifern und bezahltem Breffegefindel ins Gener jagen lagt, wird auf Die Dauer ben germalmenben Stodageschüten und ben anderen modernen Erfindungen nicht gewachsen fein. Tropbem ift es auch in der italienischen Frage ficherlich beffer, es nicht beim Achfelguden bewenden gu laffen, fondern, wenigstens für die erfte Beit, verichiedene Möglichkeiten in Betracht ju gieben. Unter ber Ueberichrift "Der achte Geind" beift es im "Berl. Lot.-Ung.": Mit unbefiegbarem Mut werben bie beutichen heere im Bunde mit den fturmerprobten Defterreich-Ungarns die Italiener werfen. Unfere feelifche Mobilmachung hat wohl etwas langer gedauert, ba wir nicht ben leichten Sinn haben, beute gu bergeffen, was wir gestern angebetet. - 3m "Bormarte" wird ber hoffnung Ausbrud gegeben, baß 3taliens Rriegserflärung bon ber Bebolferung mit bem ruhigen Ernft aufgenommen wird, ber ihrer wurdig ift. Der italienifchen Sozialbemofratie, fagt bas Blatt, tonnen wir bas Beugnis ausstellen, daß fie bis jum Golug bemuht gewesen ift, Italien bom Rriege abzuhalten.

Mailand, 25. Mai. "Corriere bella Sera" berichtet aus lidine, in Torre di Zuinno feien etwa 20 000 fluchtige Bialiener eingetroffen, Die ergabiten, daß Erieft boll

bon deutschen Truppen fei.

Athen, 25. Mai. Die Entwidlung ber italienifden Rrije wird hier ohne Aufregung aufgefaßt. Die Regierungspreffe ift ber Anficht, bag Italiens Saltung bie Politit Griechenlands nicht beeinfluffen werbe.

Rom, 25. Mai. Caribalbi hat bie Erlaubnis ber Regierung, ein Freiwilligenforpe gu bilben, nicht erhalten. Bepino Caribaldi foll ben Befehl fiber 3000 ober 4000

Mann regularer Truppen befommen.

Bon der holl. Grenze, 25. Mai. Den Borfiehern ber Bibliothef und ber Sternwarte bes Batifans, Ehrle und Saag, fowie ben beutiden und öfterreichifden Beamten ber Rurie hat ber Bapft ben Befehl erteilt, Rom gu berlaffen. Rein Deutscher foll wahrend bes Krieges im Batifan berbleiben.

Lugano, 25. Mai. Die italienifche Breffe beginnt bereits, ihre Lefer auf die Schwierigfeiten bes Gelbsugs borgubereiten. "Corriere be la Gera" fagt, bag ein Sieg gur Gee bon Stalien nur unter fcmeren Opfern gu erringen fei, und gahlt bie vielen Berlufte ber englifden und frangofifden Glotte auf, meint aber, natürlich hatten trogbem die beutiche und bie öfterreichische Flotte nicht bie entferntefte hoffnung auf ben Gieg gur Gee.

Bufareft, 25. Mai. Bon maggebenber Seite wird nodmals verfidert, daß die Saltung ber rumanifden Regierung bon ben Magnahmen 3taliene nicht beeinflußt und nur bon ben eigenen Intereffen Rumaniens bestimmt werbe.

Berlin, 25. Mai. Rach einer Drahtnachricht ber Boff. Big. aus Athen erfahrt "Seftia" aus angeblich guter Quelle, bag fich Stalien an ben Operationen gegen bie Darbanel. Ien vorläufig mit 40 000 Mann auf Geiten ber Dreiberbandsmachte beteiligen wird und auch einen fleinen Teil feiner Flotte ftellen werbe. Die fibrige italienische Flotte werbe awifchen ber Abria und bem Mittelmeer verwendet werben. Die Unterfeeboote wurden mabricheinlich ben Rriegshafen Bola angreifen. Ferner erfahrt bas Blatt, daß italienifche Truppen in Montenegro 3wede Eroberung bon Cattaro und Berftarkung ber montenegrinischen Front gegen Dalmatien gelandet werden würden.

Berlin, 25. Mai. Rach einer Melbung ber Morgenblatter aus Muncacs melbet Ils Eft: Bon Truppen ber Urmee Binfingen gejangene Ruffen ergabten, Die Ruffen begannen langfam mit ber Raumung bon Lemberg. Das Sauptquartier mit Rifolai Rifolajewitich habe bereits im geheimen Lemberg berlaffen.

Wien, 25. Mai. (28.8.) In einer Befanntmachung bes Rommanbanten ber Balfanftreitfrafte findet fich ber Bericht eines aus Gerbien gurfidgefehrten Reifenben, ber Gelegenheit hatte, mit bfterreich ungarifden Wefangenen gu iprechen, und ber das beispiellofe Elend biefer armen Menichen ichildert. Der Reifende fab in Riich Ge-fangene, die ihr Leben mit Strafentebren, Sandlangerbienften und Betteln frifteten. Alle waren in gerriffener Reibung. ichmunig und verhungert, meift ohne Schlafftatten. Biele Tanfende find an Rrantheit zugrunde gegangen. Alle gieben ben Job biefer elenden Gefangenicaft bor. Der Reifende gewann ben Gindrud, daß diefe Robeit nicht bon bem w fonbern bon ber Obrigfeit ausgehe. Er erflarte fich befeinerzeit feine Angaben eidlich zu befräftigen. reinonbent einer englischen Beitschrift erklart, bag bie reichifch-ungarifchen Gefangenen gur Beerdigung ber an ble thohus Geftorbenen herangezogen werben. Die nifpra-Babl ber Gefangenen jei Infolge bon Rrantheit bereits bie Balfte gufammengeschmolzen.

Berantmortlider Edriftletter far' Etrife.

Helft dem Voterland damit wir slegent

Das Sorgen und Denten an unfere tapferen Rrieger, ben Unbilben ber Witterung, namentlich ber Raffe im fernigenbestanbe ausgeseht find, haben einen neuen Bunfc ichleunigen Betätigung herborgerufen.

Die Tapferen leiden fchwer unter der andauernden me welche die Rieibung burchbringt, ein Trodnen befunber ben Schützengraben unmöglich macht, allerhand Pranthet berborruft und baburch Beweglichfeit und Schlagfertigteit b Truppen behinbert.

Regendichte Umhänge.

Den Armeen bes Gronpringen und bon Sindenburg torn ten wir bereits bilfreiche Dienfte leiften, aber es fehlt no viel, um felbft nur ben Aermften ber Tapferen Schup geger bie Raffe und ihre ichleichenden Gefahren zu bieten, bet halb moge jeder nach feiner Kraft mithelfen am Werte treur Rächstenliebe!

Geldspenden

nimmt auf Konto "Sammlung für Regenumhange" gem Onittung ber Ausschuft, Berlin W. 9, Bubapefterfrage (Staubthaus), entgegen, jowie die Bant ffir Sandel m Induftrie und beren Grogberliner Depositentaffen und en wärtigen Rieberfaffungen.

Den Spenbern bon minbeftens 2 Dit. fenden wir 16 be Runftlerband gezeichnete Epifoden aus bem Welthriege. 216 muftergultigen mehrfarbigen Drude find bon bleibenbem Ben Spendet fonell, jeder Tag der Gilfe ift von gröhter Bedeninne Der Ausschuß:

herzogin bon Ratibor. Fran C. b. Stumm. Frau Konjul Stum Schriftfihrer: Dr. b. Behr-Binnow. Rammerherr, Gr. 2016 ftat bes Raifers, Rabinetternt a .D. J. M. der Raffene Schaumeifter: Bantbirettor 3. Andreae. Berlin W. 9, Budapefterftraffe 6 (Standthaus).

Sämtliche Pferdebefiber n. Diehhalter von Dillenburg

wirben auf Mittwoch, ben 26 bs. Mts., abenb8 9 um amed. Bertellung ber noch bier lagernden Gattecourraie in ben Thier ichen Gial eingelidm.

Der Ginberufer.



Metallbetten an Priv. Holzrahmenmatr., Kinderbett. Risenmöbelfabrik, Suhl.

Suhnerangen befeitigt ficher "Offo" 31 50 4

Inverläsiger, selbständiger solid. Ened far 75-80 Mt. Monatoloba bei vollitanbig freier Station Barl Beder, Baiger, Obertor 3. gefucht.



Schlafe mobl in Feinbes Erbe, Bo Du ftarbft füre Baterland, Ris wir einft vereinet merben Dit Dir bort im Deimatlanb.

Den Belbentod fürs Baterland ftarb im 28. Lebensjahre anf bem Belbe ber Ehre am 15. Dal ber Griau-Reiervift

Karl Jost, 1. Gelb-Romp., Bionier-Regiment 25.

In bem to frub von und Weich ebenen verlieren wir einen treuen Greand und gaten Rameraben. Whre feinem Unbenten!

3m Welbe, ben 18 Dai 1915. Bei Steiner, Bubr, Weber, Mood, Dasf, Breifdlab, Doof.

thir baben Ct. 40 coppette fcmiebeeiferne

mit Gabrungsfillten 500 : 500 100 u. 100, faft neu un) nur Mingebote erbitten (1227 Eisenwerke Neunkirchen. Bezirk Arnsberg.

Junge, gebildete Fran, beren Dlann i. St. in bufigem Ref . Lagarett feiner militäriichen Dienfipflicht genügt, fucht per fofort Stellung ols Stute ber Sausfrau iber abnlices. Offert u. X. 1232 an bie Gefcartenelle.

Gine größere (1128

mit Bentralbeigung u. allem Bubebor gum 1. Juli ga ver-mieten. Raberes Dollecftrafe 1, 3. Stod.

Am ersten Feiertag Abend wurde unser lieber Bruder, Onkel und Schwager, der

Königl. Forstmeister Wilhelm Schmidtborn

durch einen sanften Tod von seinem Leiden erlöst.

Die Feuerbestattung findet Mittwoch Nachmittag 5 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Kranzspenden dankend verbeten.

Im Namen der Verwandten die tieftrauernde Schwester

Ottilie Schmidtborn.

Wiesbaden, den 23. Mai 1915. Riehlstrasse 18 L

enen 1 agejte[[m meri halten Die d an d bom icht w rolgrei ichen i Ich impicher Gieren Idennier de inte

Maijeng Unfang

grinifi

Hugt m

Ne bejd

et feit

de Kr

echtlich Gavigu

BEDigu

Beg gi

einen '

gang iche A

den M

Belgien

mrt o

pigebei

Baren a hoher

But

abmun

eicehen

atidiab

ion fol

rie Eig

renfen bert mit

W.S

ebenen

dietma

seiger !

Bei

Dil

Der

ide 28

nd rai

linie d

coorite

dunen,

manite

labem b

der .

ergejtal enjtjte

Die

Gir

utben, flagen, knüge. Inüge. Ihristlum en geri Dill

€8

Dier in, die in der i stifind in näd interiei heeri Deri